

# Predigt zur Gemeindeversammlung 2009

## Eph 4,15: Wachsen zu Christus hin

*15 Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.*

Liebe Gemeinde!

„Meine Güte, bist Du aber groß geworden!“ Früher, als Kind, habe ich das sehr oft gehört. Wenn mich eine Tante lange nicht gesehen hat, dann wurde ich begrüßt mit einer Bemerkung über meinen Wuchs: „Klaus, bist Du schon wieder gewachsen?“ Selbst jetzt passiert es mir zuweilen, dass Leute behaupten, ich hätte bestimmt schon wieder längenmäßig zugelegt, obwohl sich meine Körpergröße keinen einzigen Zentimeter verändert hat.

Vor einiger Zeit traf ich eine Bekannte, die ich das letzte Mal in meiner Studentzeit gesehen hatte. Während unseres Gesprächs bekam ich den Eindruck: Diese Frau ist gewachsen, und zwar von innen. Ihre Persönlichkeit ist reifer, geworden. Und ihr Glaube auch. Ihr Leben ist in verschiedenen Bereichen ganz anderes verlaufen, als sie das geplant und erträumt hat. Manches war und ist ziemlich schwer – in ihrer Ehe und auch im Bereich der Finanzen. Sie ist gewachsen im Verständnis und der Liebe zu anderen. Sie weiß um ihre Grenzen und Schuld. Doch sie hat auch Erfahren, wo Gott ihr Kraft und Hilfe geschenkt hat. Ihr Vertrauen auf Christus ist stärker geworden. Sie ist gewachsen zu ihm hin.

„Lasst uns aber wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“

Lasst uns wachsen, sagt Paulus. Bei manchen Christen bekomme ich den Eindruck: da bewegt sich nix. Die trampeln auf der Stelle oder gehen einen Schritt vor und dann gleich zwei zurück. Es gibt ja Menschen, die erzählen einem immer die gleichen Geschichten, geben immer die gleichen Eindrücke wieder und wiederholen - wem um Kirche und Glaube geht - ständig die gleichen Phrasen.

Obwohl sich sonst ihr Leben rasant verändert. Beruflich stehen sie vor immer neuen Herausforderungen, familiär geht es hoch her und finanziell sind sie auf dem aufsteigenden Ast. Nur auf dem Gebiet des Glaubens passiert gar nix. Eine große Menge von Christen werden zwar älter, aber nicht reifer.

„Lasst uns wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ Paulus appelliert hier an die Offenheit, an die Bereitschaft im Glauben zu wachsen. Die ist scheinbar für den ganzen Prozess sehr wichtig. Offenbar können wir geistliches Wachstum verhindern, wenn wir es gar nicht wollen. Wir können geistlichen Erfahrungen verhindern, wenn wir sie nicht geschehen lassen.

„Lasst uns!“ Versteht, Paulus möchte hier unsere Sehnsucht wecken, immer mehr von Jesus zu erfahren, immer mehr seine Liebe zu spüren, ihn immer mehr kennenzulernen und letztlich ihm ähnlicher zu werden. Darum geht es ihm.

Genau diesen Punkt verpassen viele Christen. Sie verfehlen die Absicht Gottes für ihr Leben. Viele haben Angst, sich für etwas zu verpflichten und leben daher ziellos vor sich hin. Andere investieren sich voll und ganz in irgendwelche weltlichen Ziele, zum Beispiel anerkannt, erfolgreich oder berühmt zu werden und sind am Ende enttäuscht und verbittert. „Lasst uns wachsen zu Christus hin!“ Da ist das Ziel. Da ist die Vorgabe für unser Leben. Jede Entscheidung hat Konsequenzen für die Ewigkeit und deshalb ist es besser, sich auf das richtige Ziel hin auszurichten.

Versteht, es geht hier nicht um die Frage, ob wir in den Himmel kommen oder nicht. Das liegt ganz in Gottes Hand. Er hat uns bereits gerettet durch seinen Sohn Jesus Christus ohne unser Zutun, allein aus Gnade. Die Erlösung ist uns geschenkt in der Taufe. Wir dürfen sie einfach bloß annehmen. An dieser Stelle geht es also nicht um die Frage der Rettung, sondern um die Frage, wie wir als Gerettete leben. Du hast das neue Leben bereits geschenkt bekommen. Nun gestalte es auch.

- Wenn Du ein Puzzle legst, dann hast Du die Teile ja bereits und musst sie nur noch zusammensetzen.
- Ein Bauer bearbeitet das Land – nicht um es zu bekommen, sondern um etwas daraus zu machen.
- Wenn Du Sport treibst, dann trainierst Du Deinen Körper, den Du bereits hast und nicht einen, der Dir dann vielleicht mal gegeben wird.

Es geht Paulus darum, geistliches Wachstum als Perspektive in den Blick zu bekommen und als Ziel für unser Leben ernst zu nehmen. Wachsen zu Christus hin. Christlicher Glaube ist ja nicht Religion oder Philosophie, keine bestimmte Art des Denkens oder bloß ein besonderes Wissen, sondern eine Beziehung und ein Lebensstil. Unser Glaube ist geprägt von der Beziehung zu dem lebendigen Jesus Christus und von einem Lebensstil, der zuerst an andere denkt. „Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe!“

Geistliches Wachstum ist ganz ausgerichtet auf Jesus Christus, der unser Leben in Liebe verändert.

Wie soll das gehen?

Antwort: Indem wir Jesus wirken lassen. Im Glauben ist es so wie in der Natur. Wachstum geschieht, wenn die Bedingungen stimmen. Eine Pflanze wächst, wenn Licht, Wasser, Nährstoffe und Luft in ausreichender Menge und in der richtigen Dosierung da sind. Wenn eines oder vielleicht sogar mehrere solcher Elemente fehlen, bleibt die Pflanze zurück oder geht ein. Bei unserem Glauben ist es ähnlich. Wir wachsen, wenn die Bedingungen stimmen, wenn wir geistliche Nahrung bekommen. Dafür (für die Versorgung) ist aber Jesus Christus zuständig. Er lässt uns wachsen. Er hält alles bereit, damit wir aufbaut werden.

Und diese vier Elemente sind (vgl. Apg 2,42):

- Sein Wort
  - hören für mich
  - hinein nehmen in den Alltag
  - Gott nicht erleben... dann auch nicht mit seinem Wort leben
  - > Wachsen innen, indem ich getröstet, begleitet, geleitet und in Frage gestellt werde.
- Der Gottesdienst
  - Gott dient mir
  - Er ist da
  - sich fallen lassen in seiner Gegenwart
  - > Wachsen innen, indem ich bei ihm sein kann, als sein Kind.
- Die christliche Gemeinde
  - lernen
  - abreiben
  - herausfordern
  - Augen öffnen
  - Aufgaben sehen
  - Liebe üben
  - > wachsen innen, indem ich konkrete Dinge zu tun bekomme (Gebet, Hilfe, Hören, Dasein)
- Das Gebet
  - loslassen
  - Gott lassen
  - > wachsen innen, indem ich eigene Grenzen wahrnehme und Vertrauen auf Gott übe.

Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.

Dann mag es sein, dass tatsächlich jemand sagt: „Meine Güte, bist du aber gewachsen!“

*Pastor Klaus Bergmann*

*Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)*

*Philippusgemeinde Gifhorn (Gamsen) und St. Michaelsgemeinde, Wolfsburg (Westhagen)*